

## Haus Gutenberg I

## Was ist schön an meiner Religion?

**BALZERS** Religiöse Inhalte, Rituale und Ideen prägen die Kultur, die Gesellschaft, das private Leben. Und das oftmals auf ambivalente Weise. Nimmt man die öffentliche Berichterstattung als Gradmesser für die Wertigkeit von Religion, dann fällt das Urteil nicht immer positiv aus. Religionen werden häufig als Mit-Ursache für Konflikte, Leid und Krieg angesehen, insbesondere dann, wenn sie der Legitimation von politischem Handeln dienen oder wenn die Ideen von Toleranz, Selbstbestimmung und Freiheit als glaubensfeindlich und dekadent eingeschätzt werden. Andererseits gehört für viele Menschen Religion zu einem erfüllten Leben. Religionen haben viele positive Funktionen: Sie ermöglichen Orientierung, spenden Kraft und Zuversicht in Lebenskrisen, motivieren zu gemeinschaftlichem und solidarischem Leben, geben Antworten auf die Sinnfrage des Daseins. Am Nachmittag des 29. Mai stehen diese positiven Seiten der Religion im Vordergrund. (pd)

Mehr Informationen: [www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li).

Haus Gutenberg II  
Sommerliche Fastentage

**BALZERS** Neue Energien für die Seele durch die Fastentage (4. bis 11. Juli) im Haus Gutenberg in Balzers. Im Getriebe des Alltags verschwindet die Achtsamkeit für die Dinge des Lebens. Termine, Verpflichtungen und Gewohnheiten bestimmen unseren Rhythmus und unsere Denkgewohnheiten. Mit dem Verzicht auf feste Nahrung, dem Geniessen verschiedener heilender Tees, Mineralien, Vitaminen aus frisch gepressten Früchte- und Gemüsesäften werden wir offen für die inneren Stimmen, Wünsche und Ziele. Die achtsamen und sensiblen Bewegungen aus der Feldenkrais-Körperarbeit lassen uns die Botschaften des Körpers bewusst werden. Weitere Informationen und Anmeldungen (bis spätestens 31. Mai) sind im Internet auf [www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li) oder unter der Telefonnummer 388 11 33 erhältlich/möglich. (pd)



Die Schüler haben die Projekte, die sie im Rahmen der Sitzung des Jugendparlaments ausgearbeitet haben, mit Regierungsrätin Aurelia Frick besprochen. (Foto: Zanghellini)

# Jugendparlamentarier setzen sich für die Zukunft des Landes ein

**Engagiert** Die Schülergruppe des Gymnasiums, die im März Liechtenstein an der Sitzung des Jugendparlaments der Alpenkonvention (YPAC) in Slowenien vertreten hat, traf sich kürzlich mit Regierungsrätin Aurelia Frick.

In Kamnik, Slowenien haben sich rund 80 Schüler von 10 verschiedenen Schulen aus 7 verschiedenen Ländern getroffen, um Lösungen und Projekte für Probleme im Alpenraum zu finden, die in der Zukunft umgesetzt werden sollen (das «Volksblatt» berichtete). Das diesjährige Thema lautete Ökosystemdienstleistungen, die Jugendlichen haben Postulate ausge-

arbeitet, die sie nun gemäss Medienmitteilung in ihren eigenen Ländern umsetzen wollen.

### Projekte vorgestellt

Aus diesem Grund war die liechtensteinische Delegation vergangenen Mittwoch bei Regierungsrätin Aurelia Frick zu Besuch, um ihr die verschiedenen Projekte vorzustellen. Im Speziellen jene, die für Liechten-

stein relevant sind. So haben die Schüler den Angaben zufolge gemeinsam mit Aurelia Frick über Zonenplanung, die Bewerbung und den Absatz von lokalen Lebensmitteln sowie die Verschwendung von Lebensmitteln und die Reduzierung eben dieser Verschwendung diskutiert. «Aurelia Frick war sehr angegan von der Motivation junger Leute, die sich für das Land interessieren

und sich um dessen Zukunft sorgen. Die Idee, dass sich Jugendliche so für ihr eigenes Land engagieren und es ihnen am Herzen liegt, was daraus wird, hat sie begeistert und sie hat ihnen auch ihre Unterstützung angeboten», heisst es in der Medienmitteilung abschliessend. (red/pd)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

## Haus Gutenberg III

## Bibel lesen mit dem Salettinerpater Walter Sieber

**BALZERS** Wer einmal in der Bibel zu lesen begonnen hat, möchte weiterlesen. Dabei beginnt die Bibel nicht wie ein Roman auf der ersten Seite

und endet auf der letzten. Dass die Bibel nach wie vor das am meisten gelesene Buch der Literatur ist, muss einen Grund oder mehrere Gründe haben. Für Christen ist der Grund: Die Bibel ist die Heilige Schrift, das heisst sie ist Gottes Wort. Das macht sie zu einem ganz besonderen Buch, das viel mehr vermitteln kann als Unterhaltung, Information oder Geschichtskennntnis.

Um aus dem Reichtum dieses Buches zu schöpfen, muss man sich da hinein vertiefen - am besten mit anderen zusammen. Salettinerpater Walter Sieber lädt Interessierte herzlich ein, am morgigen 20. Mai, dann

wieder am 10. Juni, 1. Juli, und 26. August jeweils von 19.30 bis 21 Uhr eben das zu tun. (pd)

Weitere Infos: [www.haus-gutenberg.li](http://www.haus-gutenberg.li)

## LESERMEINUNGEN

## Alpenrhein

## Schon genug Erholungsraum

Ich möchte mich dem Leserbrief von Herrn Züger vom 18. Mai an-

ANZEIGE

## HERZLICH WILLKOMMEN

zum 107. Liechtensteinischen Verbandsfeuerwagt vom 12. bis 13. Juni 2015 in Mauren.



Marco Matt

schliessen. Ich bin genau seiner Meinung. Er spricht mir aus der Seele. Unsere Vorfahren haben sich damals etwas gedacht, als sie, wie Herr Züger schreibt, trotz damaliger wirtschaftlicher Not mit grössten Anstrengungen und aus heutiger Sicht primitivsten Mitteln diesen Rheindamm geschaffen haben. Zum Überdenken ist auch, dass die Schweiz und Österreich ihre Dämme verstärken und bei uns sollten sie geschwächt werden. Von wegen «Erholungsraum», den gibt es bei uns genug - Berge, Riet etc. In einer Zeit der grossen Sparmassnahmen in unserem Land ist ausserdem die Sinnhaftigkeit einer solchen Aktion fragwürdig.

Walter Kind,  
Mühlegarten 16, Ruggell

Alphornseminar  
Danke

Mir ist es ein grosses Anliegen, Danke zu sagen. Das viertägige Alphornseminar der vergangenen Woche in Triesenberg gipfelte in der Gestal-

tung der Heiligen Messe am Sonntag. Als Erstes danke ich von ganzem Herzen unserem Herr Pfarrer Hirsch. Seine perfekte und doch unkomplizierte Art, meine Musik in seine Gottesdienste einzuplanen, ist beispielhaft. Nicht weniger auch «meinem» Organisten Pirmin, der es in jeder Situation versteht, mir als Amateur Mut zu machen. Nicht zuletzt danke ich meinen Kursteilnehmern, die mich in den vier anstrengenden, aber erbauenden Tagen begleiteten. Wir lernten viel in Sachen Musik, aber auch fürs Leben.

Elisabeth Beck,  
Wangerbergstrasse 47, Triesenberg

In eigener Sache  
Hinweis zu Leserbriefen und Foren

Da auch unsere Rubrik «Leserbriefe» einer Planung bedarf, bitten wir unsere Leser, sich möglichst kurz zu halten und als Limite eine maximale Anzahl von 2500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) zu respektieren. Die Redaktion behält es sich überdies vor, zu lange Leserbriefe abzulehnen. Ebenfalls abgelehnt werden Leserbriefe mit ehrverletzendem Inhalt. Wir bitten Sie, uns die Leserbriefe - inklusive der vollen Anschrift des Unterzeichners - bis spätestens 16 Uhr zukommen zu lassen. Für die Rubrik «Forum» bitten wir, die 3000-Zeichen-Marke nicht zu überschreiten.

redaktion@volksblatt.li

ANZEIGE



Immer, wenn wir Dich vermissen,  
brauchen wir nur in unsere Herzen zu schauen,  
und da bist Du.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, unserer herzenguten Mama und Oma, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Freundin

## Betty Hummel-Aisemberg

«Künstlerin»

24. August 1951 - 16. Mai 2015

Ein feinfühliges Mensch hat uns nach kurzer, schwerer Krankheit verlassen. Wir sind dankbar für eine erfüllte Zeit.

Mauren, Argentinien, Costa Rica, den 16. Mai 2015

In stiller Trauer:

Raul  
Ana Laura und Florian mit Maylen und Lionel  
Guillermo  
Fredy mit Familie  
Daniel und Ana mit Alma und Camila  
Monica und Otto  
Willi und Cynthia mit Gabriella, Jennifer und Joel  
Elisa mit Familie  
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch von Betty findet die Verabschiedung im Familienkreis statt. Anstelle von Blumenspenden bitten wir, die Krebshilfe Liechtenstein, Lie. Landesbank, Kto Nr. 239.322.11, zu unterstützen.

Traueradresse: Familie Hummel, Ottobeurenweg 5, FL-9493 Mauren